

Estomihi Sönndag vör de Passionstied

Spröök för de Week – Lukas 18,31

Kiekt, wi gahnt nu nah Jerusalem,
un dor sall dat all to Enn brocht worden,
wat al de Propheten över de Minschensöhn schreeven hebbt.¹

Psalm 31, 2-6. 8-9. 16-17

2 Herr, up di verlaat ik mi.
Laat mi nich verdarven.
Maak mi free dör dien gode Hand.
3 Kumm bi mi, hör mi un help mi.
Wees för mi as 'n fasten Börg. Bi di finn ik Hülpe.
4 Du büst ja mien Schuul un mien Börg.
Dien Naam steiht bovenan.
Nimm mi bi d' Hand un wies mi den rechten Weg.
5 Laat mi nich to Fall komen, wenn de annern mi wat andoon willt.
An di kann ik mi hollen.
6 In dien Hannen legg ik mien Geist,
du hest mi free maakt, Herr, du gode Gott.

¹ Übersetzerkring Leer, 2020.

8 Ik freu mi un bün blied, dat du so good büst,
dat du mien Elend süchst
un mi annimmst in mien Nood.
9 Du bewahrst mi för Minsken, de dat slecht mit mi meent.
Du stellst mien Fööt up't wiede Land.
16 Herr, ik hoop up di un segg: Du büst mien Gott.
Mien Tied steiht in dien Hannen.
17 Laat dien Ogen strahlen över mi
un help mi dör dien Godigkeit. Amen.²

² Plattdütsk Arbeitskreis Marx-Etzel, 2001, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.):
Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf
2004.

VI Lääst ward ut dat Ole Testament ut dat Book Amos, 5,21-24

21 Ik wüll nix von jon Fierdaag weeten un bün jon Fierree leed.

22 Un wenn ji mi ok Brandoffer spendeeren doot, jon Gaaven gefallt mi liekeveel nich, ik mag ok jon fetten Dankoffer nich ankieken.

23 Weg mit dat Geblarr vun dien Leeder; ik kann dien Harfenspeel nich mehr hüüren!

24 Man as dat Water oever't Land, so schull sik utbreeden dat Recht, un de Gerechtigkeit as een Beek, de nie nich utdröogen deit.³

V De Epistel steit in den 1. Korither Breef 13, 1-13

1 Wenn'k so'n Utgaave⁴ harr un so mooi snacken kunn, as nie'n Minsch of nie'n Engel dat kann, man ik harr dor kien Leevde bi, denn weer ik doch nix anners as'n Pingelklock of'n Flutjepiepen.

2 Wenn'k 'n Prophet weer un harr allens in'e Künn kreegen, wo anners nüms achter kaamen kann, un weer so klook as us' Herrgott sülben un harr Glooven so veel, dat ik Barge uplichen kunn, man harr dor kien Leevde bi, weer't doch nix mit mi.

3 Wenn'k all mien Geld an de Armen geev un leet mi sülben in'n Fүүr verbrennen, man ik harr dor kien Leevde bi, denn weer ik nix hulpen.

³ OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

⁴ „Utgaave“ = Redegabe.

4 De Leevde kann tööven, is fründlich un good, ward nich foors vergrellt, maakt nich veel van sik her, se puust sik nich up, se wöhlt nich in'n Dreck, se is nich nah sik to,

5 se lett sik nich vertöörnen, se luunt nich to⁵.

6 Se hollt nix van Leepigkeit⁶, man veel van Wohrheit.

7 De Leevde kummt alltied t'recht, hett stüddig gooden Moot, nix kann ehr van'n Padd afstüüern, se ward Baas baven all'ns.

8 De Leevde blifft een un all Tied. Wat'n Prophet künnig weern kann, dor blifft nix van nah. Mooie Utgaav un Snacken as'n Engel – mutt ok an'e Kant. Wat wi utklooken koent – blifft ok nix van nah.

9 Wat wi utklooken koent, is nich heel un nich half; wo'r wi achterkaamen koent, is nich heel un nich half.

10 Man wenn dat kummt, wat vull wussen is, is't ut mit nich heel un nich half.

11 As ik'n Holster was, heff ik snackt as'n Kind, hebb docht as'n Kind un harr mi so, as Kinner sik hebbt. Man nu bin ik'n Keerl wurden un heff de Kinnertoege nahlaaten.

12 Disse Tied kiekt wi in'n Speegel, un wat wi sehn koent, dünt us as Radels. Man is de Tied d'rher, denn seht wi so, as een Keerl den annern vör Oogen hett. Disse Tied bin ik't man halverhand künnig, man is de Tied d'rher, denn bün ik't allens so künnig, as use Gott mi nu al künnig is.

⁵ „luunt nich to“ = ist nicht launisch

⁶ „Leepigkeit“ = Schlechtigkeit

13 Hett all'ns sien Tied, man dree Deel, de blievt: De Gloove, dat Hoepen un de Leevede. Van disse dree steiht een Deel bavenan, dat is de Leevede.⁷

Halleluja Psalm 31,8

Halleluja.

Ik freu mi un bün blied, dat du so good büst,
dat du mien Elend süchst
un kennst mi Seelen Not.
Halleluja.⁸

IV Ut dat Evangelium nah Markus, 8, 31-38

31 Jesus fung an un verklaarde hör: „De Minschensoehn mutt voel lieden un verstoett worden van de Ollsten un de Hoogepriesters un de Schriftgelehrten un mutt doodmaakt worden un nah dree Daag upstahn.“

32 Un he sprook dat Woord free rut. Un Petrus namm hüm bisied un blaff' em an.

33 Man he dreihete sük üm un sach sien Jüngers an un wies Petrus of un sä: „Weg van mi, Satan! Wat du denken deist, dat stammt nich van Gott; dat sünd Minskengedanken.“

34 Un he reep dat Volk mit sien Jüngers tau sük un sä tau hör: „Wenn een achter mi hergahn will, de düürt nich mehr an sük sülst denken un mutt sien Krüüz uptillen un achter mi hergahn.“

35 Dat is so: Well sien Leven redden will, de sall 't verlesen; well aver sien Leven verlesen sall üm mientwillen un wegen dat Evangelium, de sall't redden.

36 Wat helpt dat de Minske, wenn he de heel Welt winnt – un verlüsst dar sien Leven bi?

37 Wat kunn de Minske as Tegenweert för sien Leven geven?

38 Wenn sük aver een wegen mi schaamt un wegen mien Woorden mangen disse Lüü', de sünner Trau un in Sünden leven, - wegen de sall sük ok de Minskensoehn schaamen, wenn he kummt in de Heerelkeit van sien Vader mit de heilige Engels.“⁹

⁷ Arbeitsgemeinschaft Oldenburgischer Pastoren/ OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

⁸ Översetterkring Leer, 2020.

⁹ OLe, in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

Predigttexte

I **Ut dat Evangelium nah Lukas, 10,38-42**

38 As se wiedertrocken, keem Jesus in een Dörp. Dor wohn een Fruu, dat weer Marta, se nöhm em op in ehr Huus.

39 Se harr een Süster, de heet' Maria; se sett sik to sien Fööten daal un höör to, wat he vertell.

40 Marta harr all Hannen vull to doon; se woll em to Deensten ween. Se stell sik in Positur un sä: „Herr, worüm seggst du dor nix to? Mien Süster lett mi mit de ganze Arbeit alleen. Segg ehr doch, se schall mi hölpfen!“

41 De Herr anter: „Marta, Marta, du hest veel Sorgen un Lasten.

42 Nöödig is man een Deel. Un den hett Maria sik utsöcht; de schall ehr nu nich wegnohm'n warn.“¹⁰

II **Ut dat Evangelium nah Lukas, 18, 31-43**

31 Jesus nöhm dei Twölf bisiet un sä tau ehr: „Wi gahn nu rup nah Jerusalem, un denn ward alls so kamen, as dat schreeven is von dei Propheten över den Minschen-soehn.

32 Hei ward an dei Heiden utliewart, utlacht, utschullen un anspiegt warden.

33 Un sei warden em tausamenslaan, bit hei dood is, un an' drüdden Dag ward hei upstahn.“

34 Nix dorvan können sei begriepen un verstünnen gor nich, wat he dor sä.

35 As hei kort vör Jericho wier, seet dor'n Blind' an' Weg un snurr.

36 As hei dei Minschen vörbigahn höör', wull hei weiten, wat los wier.

37 Dunn säden sei em: „Jesus ut Nazaret geiht hier lang.“

38 Dor bölk he: „Jesus, Davids Soehn, erbarm di över mi!“

39 Dei vörn güngen, schullen mit em, hei süll stillswiegen. Aver dor bölk hei noch duller: „Davids Soehn, erbarm di över mi!“

40 Jesus bleev stahn un sä, se sullen em herbrennen. As hei nu dichter bi keem,

fröög hei em:

41 „Wat wisst du, wat sall ik för di daun?“ „Herr, dat ik wedder kieken kann.“

42 Un Jesus sä tau em: „Kiek wedder! Dien Glooven hett di hulpen.“

43 Gliek künn hei wedder kieken un güng mit Jesus un geev Gott de Ehr. Un all Minschen, dei dat mit anseihn hadden, laawten Gott.¹¹

¹⁰ Übersetzerkring Leer, 2020.

¹¹ Karl-Hermann Finck in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.

III Ut Jesaja 58, 1-9a

1 Roop du ut vullen Hals! Du schallst nich swiegen. As een Basuun¹² schall dien Stimm' dröhnen. Vör Gericht segg mien Volk dat up'n Kopp to: Se wiest mi den Puckel, un de Jakobs-Lüüd, se maakt' verkehrt.

2 Se sünd jo bi un söökt mi, een' Dag as den annern. Un to geern wöllt se mien Weg' weeten. Jüst as een Volk, dat 't Recht in de Hand nimmt un lett dat Wies'-Wort von sien' Gott nich ut de Oogen. Se fragt mi nah Urdeel un Recht. Nööger nah Gott ran, dat wöllt 's to geern.

3 „Je, un nu? Wi hoolt uns knapp mit Eeten un Drinken, un du kickst dor gor nich nah hen? Uns' Seel, de bückt sik deep dal, un du weetst dat nich mal?“ Oha! Ji maakt halvlang mit Eeten un Drinken, man wat findt ji jo'n Freid! Un all jo'n Arbeitslüüd, de prickt un drievt ji: „Man to! Man to!“

4 O ja! För Prozessen, för Stried, dorför schuuvt ji dat Eeten nah achtern. Un man driest toslaan mit Verbreeker-Fuust! Nee, an so 'n Fastendaag as düss', dor is jo 'n Stimm baben in de Höcht nich to höören.

¹² Posaune

5 Seggt doch mal: Sowat schall Fastentied wesen un jüst, wat ik söök? De Mensch krüppt den Dag in sik tohoop? Ja? Den Kopp häng' n laaten as so'n Reethalm? Sacktüüg un Asch an de Eerd för de Nacht? So wat wöllt ji utroopen as een' Fasten-Dag? So 'n Dag, de schall Gott den Herrn to Dank wesen?

6 Na, halflang maaken mit Eeten un Drinken! Fastentied, so as ik dor nah utkieken do, schall doch woll so ween: Riet de Knuttens, de du mit Unrecht bunnen hest, twei! Gräsige Lasten drückt Menschen den Puckel krumm - laat jüm doch gahn as free'e Lüüd, un all de Lasten-Drachten slaa twei!

7 Dat schall doch woll so ween: Een hett Hunger – nu giff du em 'n Stück Brot af. Un de nix mehr hebbt un liggt up de Straat - bring de een Stääd' in 't Huus! Sühst du een un de is nakelt - treck du em 'n Stück Tüüg an! Un gah dien eegen Fleesch un Bloot nich ut 'n Weg!

8 Denn, ja denn: As morgens dat Licht den Heven uprieten deit, so ward 't för di hell. Un dien Leven wat weer hell. Un dien Recht löppt free vör di to. Un den Herrn sien Ehr un Licht geiht achter di an.

9 Denn bölkst du woll jümmer noch – man de Herr antert! Du röppst nah Hülp, un he seggt: Kiek her, du: Ik bün dor!

¹³

¹³ Peter Voigt in Christians-Albrecht, Anita (Hg.): Plattdüütsch Lektionar im Auftrag der Plattform „Plattdüütsch in de Kark“. Burgdorf 2004.